

GESPRÄCHSSITUATIONEN

1. Ein deutsches Sprichwort lautet: *Eine Ehe ohne Kinder ist eine Welt ohne Sonne.* Wie verstehen Sie das? Wie stellen Sie sich eine ideale Familie vor?

- 1) Schildern Sie die Vor- und Nachteile des Lebens in einer Großfamilie.
- 2) Wie stellen Sie sich Ihre Hochzeit vor? Beschreiben Sie sie bitte!
- 3) Immer mehr Menschen finden ihre Ehepartner übers Internet. Wie ist Ihre Meinung dazu?

2. Ein deutscher Schriftsteller hat mal gesagt: *Es ist wichtiger, was ein Mensch durch die Schule wird, als was er darin lernt.* Wie verstehen Sie das?

- 1) Wenn Sie Einfluss darauf hätten, was an den Schulen unterrichtet wird, welche Fächer würden Sie wählen?
- 2) Heute beklagen viele Lehrer in Deutschland und in Belarus mangelnde Disziplin in den Stunden. Machen Sie drei Vorschläge, wie man die Disziplin verbessern könnte.
- 3) Die Schule der Zukunft: Was wird sich Ihrer Meinung nach ändern, was wird so bleiben, wie es ist? Begründen Sie Ihre Meinung.

3. Ein deutsches Sprichwort sagt über die Erziehung Folgendes: *Man soll junge Menschen biegen, aber nicht brechen.* Wie verstehen Sie das?

- 1) Inwieweit prägt die Bildung Ihrer Meinung nach einen Menschen?
- 2) Körperliche Strafen galten lange Zeit als wirksam. Auch heute werden sie eingesetzt. Was halten Sie davon?
- 3) Wie würden Sie Ihre eigenen Kinder erziehen?

4. Eine deutsche Schriftstellerin hat mal gesagt: *Bei jedem ist die Heimat ein Anderes.* Wie verstehen Sie das?

- 1) Aus welchen Ländern und in welcher Absicht kommen Menschen nach Belarus, um hier zu leben?
- 2) Auf welche Schwierigkeiten kann man treffen, wenn man als Ausländer in einem anderen Land ist?
- 3) Aus welchen Gründen verlassen die Menschen Ihrer Meinung nach ihr Heimatland?

5. Jemand hat gesagt: *Wähle einen Beruf, den du magst, und du keinen einzigen Tag arbeiten.* Wie verstehen Sie das?

- 1) Welche Veränderungen erwarten Sie in der Berufs- und Arbeitswelt in diesem Jahrhundert?
- 2) Tanz, Schauspiel, Musik gelten als brotlose Künste. Was würden Sie einer Freundin sagen, wenn sie sich doch dafür entscheiden würde?
- 3) Man sagt heute: *Arbeit ist das halbe Leben.* Was halten Sie von solcher Einstellung zur Arbeit?

6. Es gibt ein Sprichwort: *Freunde sind Menschen, die bleiben, wenn alle anderen gehen.* Wie verstehen Sie das?

- 1) Was erhält die Freundschaft?
- 2) Es gibt ein Vorurteil, dass es nur männliche Freundschaften geben kann. Bei Frauen gibt es sie nicht. Was ist Ihre Meinung dazu?
- 3) Es gibt ein Sprichwort: *Zu viel Wahrheit verträgt keine Freundschaft.* Wie verstehen Sie das? Wie ist Ihre Meinung dazu?

7. Willy Meurer hat mal aus Spaß gesagt: *Im Zeitalter des Internet kommt ein altes deutsches Sprichwort „Kein Haus ohne Maus“ wieder zu Ehren.* Wie verstehen Sie das?

- 1) Ist Facebook Ihrer Meinung nach nützlich? Begründen Sie Ihre Meinung!
- 2) Kann ein Computer beim Erlernen einer Fremdsprache helfen? Führen Sie Argumente dafür und dagegen an!
- 3) Sollten alle Haushalte ans Internet angeschlossen werden? Begründen Sie Ihre Meinung!

8. Ein deutscher Theologe D. Fleischhammel hat mal gesagt: *Amerika ist das Land der unbegrenzten Möglichkeiten und Deutschland das Land der unbegrenzten Vorschriften.* Was hat er wohl damit gemeint?

- 1) Welche Vorstellungen über die Völker bzw. Nationen sind Ihnen bekannt?
- 2) Welches Bild haben Ihrer Meinung nach andere Völker von den Belarussen?
- 3) Beeinflusst Ihrer Meinung nach die Globalisierung das nationale Bewusstsein und die Mentalität der Menschen? Führen Sie Beispiele an!

9. Ein russisches Sprichwort lautet: *Zeit ist Geld, aber Zeit ist nicht käuflich*. Wie verstehen Sie das?

- 1) Wie sieht ein bewusster Umgang mit der Zeit aus?
- 2) Heute haben wir so viele Geräte, die uns das Leben erleichtern und Zeit sparen – Autos, Flugzeuge, Staubsauger, Wasch- und Spülmaschinen usw. Freizeit wird trotzdem immer knapper. Können Sie erklären, warum?
- 3) Gehen Ihrer Meinung nach junge und alte Menschen anders mit der Zeit um? Worin bestehen die Unterschiede?

10. Ein Schweizer hat mal gesagt: *Schlechtes Wetter gibt es nur im Radio*. Wie verstehen Sie das? Sind Sie damit einverstanden?

- 1) Bestimmt das Wetter Ihre Stimmung?
- 2) Es gibt ein Vorurteil, dass Menschen in warmen und sonnigen Ländern fröhlicher und glücklicher sind. Sind Sie damit einverstanden?
- 3) In einem Land gibt es vier Jahreszeiten, in anderen ist fast immer Sommer. Was wäre Ihnen lieber und warum?

11. Ein spanischer Schriftsteller hat mal gesagt: *Bücher sind die Nahrung der Seele*. Was hat er wohl damit gemeint?

- 1) Was finden Sie besser – ein Buch oder einen Film z. B. über den Krieg? Warum?
- 2) Stellen Sie sich vor: Sie möchten zum Geburtstag ein E-Book (ein elektronisches Buch) bekommen. Überzeugen Sie Ihre Eltern, dass Sie es wirklich brauchen!
- 3) Sind gedruckte Bücher vom Aussterben bedroht? Begründen Sie Ihre Meinung.

12. Ein Sprichwort lautet: *Dein Körper ist die Wohnung deiner Seele – deine Wohnung ist der Ausdruck der Seele*. Wie verstehen Sie das?

- 1) Früher hatten Kinder kein eigenes Zimmer, die ganze Familie hat in einem Raum gewohnt und geschlafen. Sehen Sie das positiv oder negativ?
- 2) Wo möchten Sie lieber wohnen: auf dem Lande oder in einer Großstadt? Warum?
- 3) Viele Menschen legen viel Wert auf die Farben in Ihren Wohnräumen: dunkel, rot, weiß etc. Warum? Wie wichtig ist das für Sie?

13. Jemand hat mal gesagt: *Ein Leben ohne Feste ist wie eine Woche ohne Wochenende*. Wie verstehen Sie das? Kommentieren Sie bitte diesen Spruch!

- 1) Sie stehen kurz vor dem Schulabschluss. Wegen Corona gibt es viele Einschränkungen für große Partys. Wie könnte man unter diesen Bedingungen die Abschlussparty doch feiern?
- 2) Im Zuge der Globalisierung werden bei uns neue, früher unbekannte Feste und Bräuche gefeiert wie Halloween, Oktoberfest u.a. Was halten Sie davon?
- 3) Beschreiben Sie Ihr schönstes Fest!

14. Ein Sprichwort aus Bulgarien lautet: *Kurzes Abendessen, langes Leben*. Wie verstehen Sie es?

- 1) An welche Richtlinien halten Sie sich beim Essen?
- 2) Früher haben Familienangehörige immer zusammen gegessen. In der modernen hektischen Zeit ist es selten der Fall. Wie finden Sie das?
- 3) Oscar Wilde hat mal gesagt: *Wenn ich erregt bin, gibt es nur ein Mittel, mich völlig zu beruhigen – Essen*. Was halten Sie von solch einem Beruhigungsmittel?

15. Jemand hat mal gesagt: *Ein Mensch, der vier Sprachen kann, hat den Wert von vier Menschen*. Wie verstehen Sie das?

- 1) Stellen Sie sich vor: Ein Freund von Ihnen hat keinen Spaß am Deutschunterricht. Überzeugen Sie ihn, den Deutschunterricht zu besuchen!
- 2) Halten Sie es für sinnvoll, eine künstliche „Weltsprache“, wie z.B. Esperanto zu entwickeln, um die Kommunikation zwischen Völkern zu erleichtern?
- 3) Kennen Sie eine effektive Methode Deutsch zu lernen?

16. Ein Sprichwort aus China lautet: *Wer Geld hat, ist ein Drache, wer keines hat, ein Wurm*. Nehmen Sie Stellung dazu!

- 1) Ein Sprichwort aus Italien lautet: *Es ist leichter, Geld zu verdienen als Geld zu behalten*. Wie verstehen Sie das?
- 2) Viele Menschen sparen für ein bestimmtes Ziel. Woran und wofür wird in Ihrer Familie gespart?
- 3) Wie können Kinder und Jugendliche Ihrer Meinung nach am besten den Umgang mit Geld lernen? Nennen Sie Beispiele.

17. Oscar Wilde hat mal Folgendes gesagt: *Reisen veredelt den Geist und räumt mit unseren Vorurteilen auf.* Wie verstehen Sie das? Warum wird heute gereist?

- 1) Welche Urlaubsmöglichkeiten gibt es in Belarus? Nennen Sie Beispiele.
- 2) Stellen Sie sich vor: Ihre Freundin will in den Ferien eine Reise machen, weiß aber nicht, wohin. Welches Land würden Sie ihr empfehlen und warum?
- 3) Beschreiben Sie bitte Ihre letzte Reise!

18. Otto von Bismarck hatte mal gesagt: *Für die Jugend habe ich nur drei Worte als Ratschlag: Arbeite, arbeite, arbeite.* Nehmen Sie Stellung dazu!

- 1) Nennen Sie Gründe, die Jugendliche dazu bringen, Drogen oder Alkohol in Übermaß zu konsumieren.
- 2) Sollte ein Land die Hochbegabten in besonderen Schulen und Einrichtungen fördern? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich?
- 3) Stellen Sie sich vor: Ihre Freundin weiß nicht, was sie nach der Schule machen soll. Geben Sie ihr einen Rat!

19. Oscar Wilde hat gemeint: *Der Charakter eines Kindes wird zu Hause geformt.* Sind Sie damit einverstanden?

- 1) Stellen Sie sich vor: Ein Freund von Ihnen sagt den Menschen immer direkt, was er denkt, und hat dadurch oft Ärger. Was würden Sie ihm raten?
- 2) Was würden Sie an Ihrem Charakter gern ändern?
- 3) Inwieweit prägt die Bildung den Charakter eines Menschen?

20. „*Heimat erkennt und schätzt der Mensch meist erst im Ausland*“ (Stefan Wittlin). Wie verstehen Sie das? Was ist Heimat für Sie?

- 1) Ein chinesisches Sprichwort lautet: *Die Heimat stirbt auf Reisen.* Wie verstehen Sie das? Sind Sie damit einverstanden?
- 2) Beschreiben Sie Ihre schönste Reise!
- 3) Was vermissen Sie ganz besonders, wenn Sie verreisen?

21. Ernst Ferstl, ein österreichischer Lehrer und Dichter, hat mal gesagt: *Wir sind im Begriff, aus unserer Um-Welt eine Un-Welt zu machen.* Welchen Umgang mit der Umwelt hat der Autor gemeint?

- 1) In der letzten Zeit versucht man in Belarus Müll zu trennen – Plastikflaschen werden in Extracontainern gesammelt. Viele Menschen ignorieren das. Schlagen Sie etwas vor, wie man sie dazu motivieren bzw. verpflichten kann.
- 2) Wie könnte man Ihrer Meinung nach den Müll reduzieren?
- 3) Bei uns wird jedes Jahr die Aktion „Ein Tag ohne Auto“ durchgeführt. Jetzt will man eine noch effektivere Aktion einführen – einen Tag ohne Strom. Viele Menschen halten sie für nicht möglich. Und Sie?

22. Jemand hat mal gesagt: *Fernsehen ist das wichtigste, was der Mensch nicht braucht.* Sind Sie damit einverstanden? Begründen Sie Ihre Meinung.

- 1) Heute kann man alle Nachrichten viel bequemer über das Internet erfahren. Werden gedruckte Zeitungen und Zeitschriften bald aussterben?
- 2) Stellen Sie sich vor: Sie möchten zum Geburtstag ein E-Book (Reader) bekommen. Ihre Eltern wollen Ihnen lieber ein Fahrrad schenken. Überzeugen Sie Ihre Eltern, dass Sie eher ein E-Book brauchen.
- 3) Gibt es beim Fernsehen Altersunterschiede? Wie erklären Sie die?

23. Stellen Sie sich vor: Sie haben Gäste aus Österreich, die sich für die belarussische Kunst interessieren. Was würden Sie mit Ihnen besuchen? Begründen Sie Ihre Wahl.

- 1) Der Rat der Europäischen Union verleiht jedes Jahr einer europäischen Stadt den Titel „Kulturstadt Europas“. Wenn es so einen Wettbewerb in Belarus gäbe, welche Stadt würden Sie für den Titel „Kulturstadt von Belarus“ empfehlen? Begründen Sie Ihre Meinung.
- 2) Stellen Sie sich vor: Ihr Bruder möchte gern Maler werden, hat aber große Zweifel, dass er damit genug Geld verdienen kann. Die Bilder verkaufen sich nicht immer gut. Was soll er tun? Was würden Sie ihm raten?
- 3) Ist Graffiti eine Kunst? Begründen Sie Ihre Meinung.

24. Ein deutsches Sprichwort lautet: *Landes Brauch ist Landes Ehre*. Wie verstehen Sie das? Welche Bedeutung haben Sitten und Bräuche für die Menschen?

- 1) Stellen Sie sich vor: Ein Freund von Ihnen behauptet, dass man heute im Zeitalter der Globalisierung die nationalen Bräuche nicht mehr pflegen soll. Es gibt bald einheitliche internationale. Was ist Ihre Meinung dazu?
- 2) Welchen belarussischen Brauch möchten Sie im Zeitalter der Globalisierung auf keinen Fall verlieren? Warum?
- 3) Zu welchen Gelegenheiten trägt man in Belarus traditionelle Kleidung oder Trachten?

25. Francis Bacon hat mal gesagt: *Wissenschaft selbst ist Macht*. Wie verstehen Sie das?

- 1) Was sollte Ihrer Meinung nach noch erfunden werden, um das Leben angenehmer zu machen?
- 2) Stellen Sie sich vor: es gibt einen Wettbewerb zwischen Belarus und Deutschland im Bereich *Wissenschaft*. Welche belarussischen Wissenschaftler würden Sie zu diesem Wettbewerb schicken?
- 3) Welches Gerät würden Sie heute nicht mehr aus der Hand lassen und warum?